

Mehrwert schaffen mittels «Zollner Global Procurement»

Weshalb ist eine reine Beschaffung in der Zukunft nicht mehr ausreichend?

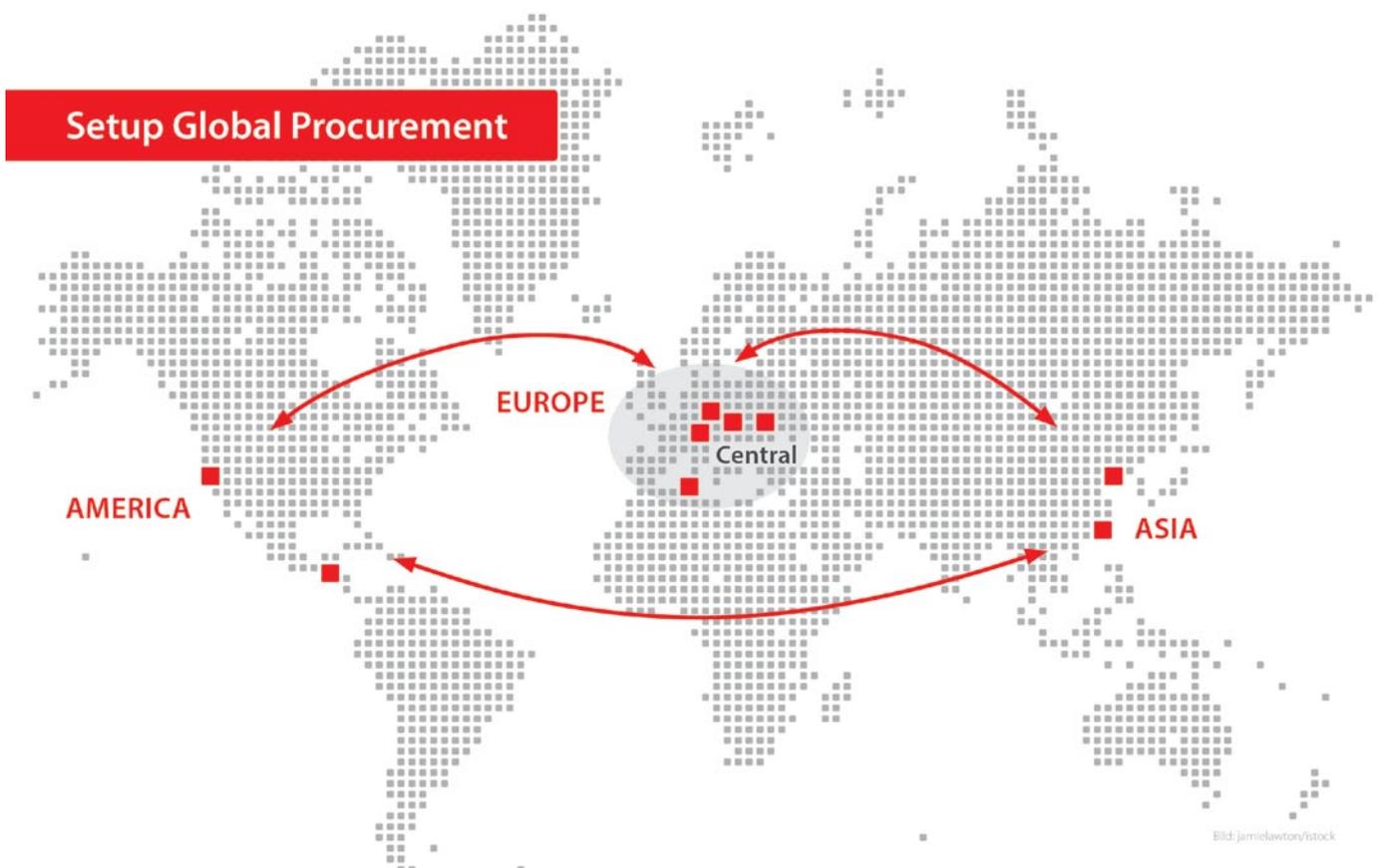
Die Krisen der jüngsten Vergangenheit haben uns allen die Bedeutung einer funktionierenden Beschaffung klar vor Augen geführt. Es scheint immer deutlicher zu werden, dass die reine Beschaffung mit dem Einholen von Lieferantenangeboten, der Optimierung des Preis-/Leistungsverhältnisses sowie der Bestellabwicklung im Umfeld einer vernetzten, globalisierten Gesellschaft, selbst nach Wegfall der krisenbedingten Störfaktoren, nicht mehr ausreichend sein wird.

Neben dem Preis der zu beschaffenden Waren für eine Fertigung – bei den von der Zollner Elektronik AG belieferten Branchen kann das immerhin bis zu 80 Prozent der Gesamtkosten eines Produktes ausmachen – haben weitere Aspekte wie Planbarkeit und Verlässlichkeit der globalen Lieferkette, Qua-

lität der Komponenten sowie ein schneller und transparenter Informationsfluss einen massgeblichen Einfluss auf die Marktfähigkeit und Versorgungssicherheit.

Um als EMS-Dienstleister hieraus einen Mehrwert und damit Wettbewerbsvorteile für den OEM-Kunden generieren zu kön-

nen, muss die reine Beschaffungsfunktion um Elemente wie Lieferantenmanagement mit Qualität, Logistiklösungen und Risikomanagement ergänzt werden. Die Zollner Unternehmensgruppe als global aufgestellter EMS-Dienstleister mit 23 Standorten in 9 Ländern, verteilt auf vier Kontinente



Zentral organisierte Bedarfsbündelung beim Global Procurement der Zollner Elektronik AG.



Digitalisierungsprozess: Waren im Distributionszentrum.

realisiert dies auf gewinnbringende Art für ihre Kunden.

Synergieeffekte durch zentrale Bedarfsbündelung

Eine der zentralen Massnahmen, die die Aspekte Preis, Qualität und Risikominimierung adressiert, ist die Bedarfsbündelung über Kunden aus verschiedensten Branchen hinweg – beispielsweise aus Automotive, Healthcare & Life Sciences, Industrieelektronik, Bahntechnik sowie Luftfahrt & Verteidigung. Dies wird durch die zentrale Stelle in Zandt, Deutschland, gesteuert. Dadurch besteht die Möglichkeit, mit den Herstellern direkt zu verhandeln, was sich auch positiv auf den Informationsfluss auswirkt und eine Digitalisierung in den Prozessen erheblich vereinfacht. Zusätzlich findet durch die typischerweise unterschiedlichen Marktschwankungen der verschiedenen Branchen eine Risikominimierung für die OEM-Kunden statt, indem der Bedarf gegenüber den Herstellern der Komponenten bis zu einem gewissen Grad garantiert werden kann. Somit positioniert sich Zollner aus Herstellersicht als zuverlässiger Partner und Abnehmer, der

dann in schwierigeren Zeiten wie aktuell entsprechend präferentiell bedient wird.

Das Thema Lieferantenmanagement wird hierbei sowohl zentral vom Hauptsitz in Zandt als auch durch lokale Teams in den Beschaffungsmärkten Deutschland, Osteuropa, China und USA betrieben. Damit können aus der zentral organisierten Bündelung und den Kenntnissen der lokalen Beschaffungsmärkte wiederum unter den Aspekten Verlässlichkeit der Lieferkette und Preisoptimierung ersichtliche Mehrwerte für Kunden generiert werden. Dank eines weltweit einheitlichen und durchgängigen ERP-Systems bei Zollner sind nicht nur die Informationen transparent in der gesamten Organisation verfügbar, sondern schaffen auch die Voraussetzungen, die Bündelung der einzelnen Bedarfe aus verschiedenen Ländern und Kundensegmenten bei den Herstellern mit intelligenten Logistikkösungen zu verknüpfen.

Digitalstrategie für Lieferketten

Nicht zuletzt spielt das Thema Risikomanagement ebenso eine zentrale Rolle. Dieses hängt sehr stark ab von verlässlichen und zeitnahen Informationen sowie der Transparenz

über die gesamte Lieferkette hinweg. Hier setzt Zollner sehr stark auf Digitalisierung. Allein die Menge an verfügbaren Informationen zu verarbeiten und im Kontext richtig einzuordnen, überfordert in der Regel eine klassische Einkaufsorganisation und fördert speziell im heutigen, hochgradig vernetzten und global arbeitsteiligen Industrieumfeld bei der geringsten Störung ein rein reaktives und damit sehr ressourcenintensives Lösungsverhalten. Aufbauend auf einer immer stärkeren Digitalisierung setzt Zollner hierbei vermehrt auf neue Ansätze zur Optimierung der Beschaffung aus den Bereichen KI (Künstliche Intelligenz), Crowd Intelligence (Kollektive Intelligenz), systematische Auswertung und Verknüpfung verschiedenster Plattformen, um das globale Risiko-Umfeld bestmöglich unter Kontrolle zu halten. ‹‹

Infoservice

Zollner Electronics GmbH
Garstligweg 2, 8634 Hombrechtikon
Tel. 043 244 42 00, Fax 043 244 42 01
info@zollner.ch, www.zollner.ch